

Gemeinderat der
Einwohnergemeinde Belp
Gartenstrasse 2
3123 Belp

Belp, 3. November 2025

Datenschutzbericht 2025

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Auftrag

Gestützt auf Ziffer 1 Absatz 5 Litera E im Anhang 1 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Belp ist die Geschäftsprüfungskommission auf kommunaler Ebene die Aufsichtsstelle in Datenschutz-Angelegenheiten. Sie hat der Gemeindeversammlung jährlich über ihre diesbezügliche Tätigkeit Bericht zu erstatten.

Rechtliche Grundlage

Das kantonale Datenschutzgesetz und die Datenschutzverordnung sind für die Gemeinde verbindlich. Der gemeindeeigene Spielraum ist in Artikel 9a der Gemeindeordnung geregelt; dieser ist konform zum übergeordneten kantonalen Reglement.

Allgemeine Abklärungen

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsprüfungskommission eine Anfrage aus der Bevölkerung zu Datenschutz und Datenverwaltung erhalten.

Die Geschäftsprüfungskommission hat mit der betroffenen Stelle in der Verwaltung Kontakt aufgenommen und den Sachverhalt geklärt. Anlässlich der Information an die Mitarbeitenden beim Neuzuzügnachmittag 2025 wurde eine Liste mit Name, Vorname, Adresse, Jahrgang, Zivilstand und Herkunftsland an einen umfangreichen Verteiler verschickt. Es wurden folgende Massnahmen getroffen:

Zukünftig wird an einen Verteiler ausserhalb der Verwaltung nur noch die Anzahl der Teilnehmenden am Neuzuzügeranlass bekanntgegeben. Empfohlen wird der Versand an weitere Empfänger als Blindkopie (bcc). Wir bitten den Gemeinderat die Umsetzung und Kontrolle sicherzustellen.

Spezielle Abklärungen

In diesem Jahr befasste sich die Geschäftsprüfungskommission im Speziellen mit der Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) in der Gemeindeverwaltung Belp eingesetzt wird. Dazu wurde im Zeitraum vom 05.09.2025 bis 25.09.2025 eine Online-Umfrage (anonymisiert) bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Der Fragebogen enthielt verschiedene Punkte zu Einsatz, Nutzen und Handhabung von KI-Tools (siehe Anhang).

Unser Vorgehen wurde vom Gemeindepräsidenten und der Geschäftsleitung unterstützt. An der Umfrage nahmen 47 Personen von insgesamt rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. Dies entspricht einer erfreulichen Rücklaufquote von rund 60%.

Zusammenfassend wurden unsere Fragen wie folgt beantwortet:

- KI wird von 2/3 der Befragten eingesetzt, mehrheitlich wöchentlich bis monatlich. Der Nutzen wird von mehr als der Hälfte als hoch bis sehr hoch eingeschätzt.
- Die Hauptanwendungsbereiche sind Textverarbeitung, Recherchen, Übersetzungen und Zusammenfassungen.
- Die meistverwendeten Tools sind ChatGPT und DeepL.
- Für geschäftliche Tätigkeiten im Internet werden teilweise auch private Geräte verwendet.
- Die von der KI generierten Resultate werden kritisch hinterfragt. Dies erfolgt durch Prüfen mittels offizieller Quellen wie Gesetze, Vorschriften oder anderen Informationen sowie durch persönliches Hinterfragen.
- Mehr als ein Drittel gaben an, nicht über Gefahren und Risiken von KI am Arbeitsplatz aufgeklärt worden zu sein. Die Restlichen haben entsprechende Instruktionen durch Vorgesetzte, mittels Merkblätter oder durch andere Quellen erhalten.

Feststellungen und Empfehlungen

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Gemeinderat und der Geschäftsleitung für die Unterstützung unserer Umfrage und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Umfrage teilgenommen und transparent geantwortet haben. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur verantwortungsbewussten Anwendung von KI in der Gemeindeverwaltung geleistet.

Aus den Resultaten der Umfrage wurde ersichtlich, dass bereits heute sorgsam mit KI umgegangen wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sind sich

der Risiken und Gefahren bewusst. Das zeigt sich, indem ein grosser Teil die Resultate kritisch hinterfragt und die Quellen sorgfältig prüft.

Ein grosser Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde seitens des Arbeitgebers nicht formell und strukturiert über die Risiken und Gefahren von KI aufgeklärt. Die Aufklärung scheint lediglich sehr individuell und situativ zu erfolgen. Dies, obwohl Instrumente und Wegleitungen vorhanden sind (z.B. KI-Merkblatt des Kantons).

Die Benützung von KI wird uns in Zukunft weiter beschäftigen, neue Möglichkeiten und Nutzen bringen und uns zugleich vor neue Herausforderungen stellen. Ein sorgsamer Umgang hat darum insbesondere im Zusammenhang mit dem Datenschutz grosse Bedeutung.

Wir empfehlen daher eine breite und einheitliche Aufklärung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Risiken und Gefahren sowie der Chancen und dem Nutzen bei der Verwendung von KI vorzunehmen. Dies könnte bei Stellenantritt und mit regelmässigen Schulungen erfolgen.

Weiter empfehlen wir, die Benutzung von privaten Geräten für Arbeitstätigkeiten im Internet klar und einheitlich zu regeln.

Schlussfolgerungen

KI wird bereits von zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortungsbewusst eingesetzt.

Eine regelmässige und einheitliche Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollte aber unbedingt stattfinden und entsprechend dokumentiert werden.

Kurzversion zuhanden der Gemeindeversammlung

Gestützt auf Ziffer 1 Absatz 5 Litera E im Anhang 1 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Belp ist die Geschäftsprüfungskommission auf kommunaler Ebene die Aufsichtsstelle in Datenschutzangelegenheiten. Sie hat der Gemeindeversammlung jährlich über ihre diesbezügliche Tätigkeit Bericht zu erstatten.

Im Berichtsjahr hat die Geschäftsprüfungskommission eine Anfrage aus der Bevölkerung zu Datenschutz und Datenverwaltung erhalten. Die Geschäftsprüfungskommission hat mit der betroffenen Stelle in der Verwaltung Kontakt aufgenommen und den Sachverhalt geklärt. Aufgrund dieser Informationen wurden konkrete Massnahmen eingeleitet.

In diesem Jahr befasste sich die Geschäftsprüfungskommission im Speziellen mit der Frage, wie KI in die Arbeit der Gemeindeverwaltung einfließt. Mittels einer anonymisierten Umfrage wurden verschiedene Punkte beleuchtet.

Bei der Auswertung der Resultate der Umfrage hat sich gezeigt, dass die Verwendung von KI schon heute bei der Arbeit nicht wegzudenken ist. Es wird auch bereits sorgsam mit diesen Tools umgegangen. Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt aber eine breite und einheitliche Aufklärung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Risiken und Gefahren sowie Chancen und Nutzen bei der Verwendung von KI.

Der Wahrung von Datenschutz und Amtsgeheimnis wird in der Gemeinde Belp unserer Einschätzung nach Sorge getragen und verhältnismässig umgesetzt.

Wir danken für Ihre Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Im Namen der Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident

Die Datenschutzbeauftragten

A stylized, handwritten signature in black ink, likely belonging to Martin Leibundgut.

Martin Leibundgut

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Emanuel Lauber.

Emanuel Lauber

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Theo Schneider.

Theo Schneider

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Barbara Mathis.

Barbara Mathis

Anhang: Auswertung Umfrage

Übersicht über Antworten Aktiv

Antworten

47



Durchschnittliche Zeit

02:53



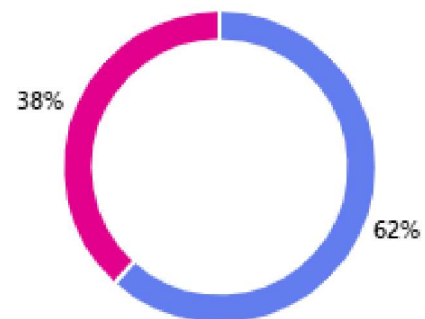
Dauer

66 Tage



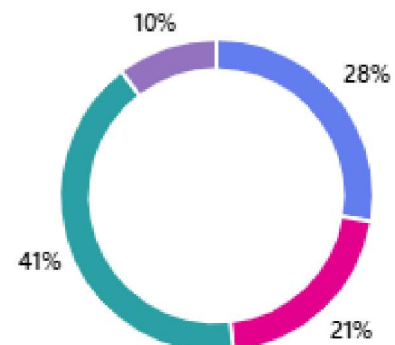
1. Benützen Sie bei der Arbeit KI?

● Ja	29
● Nein	18

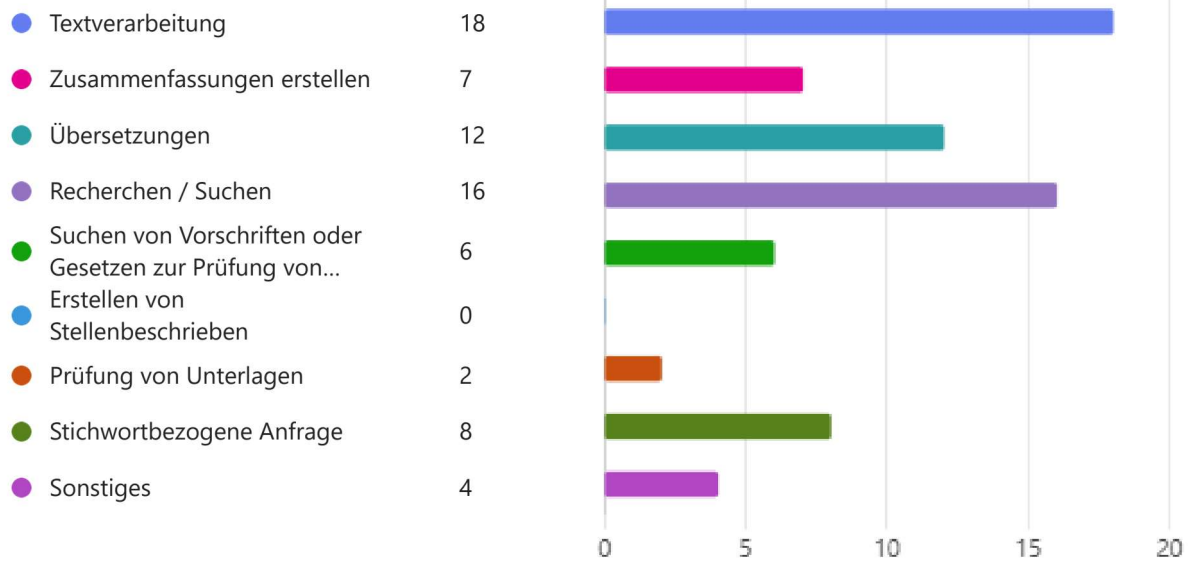


2. Wenn ja, wie häufig benutzen Sie KI-Tools?

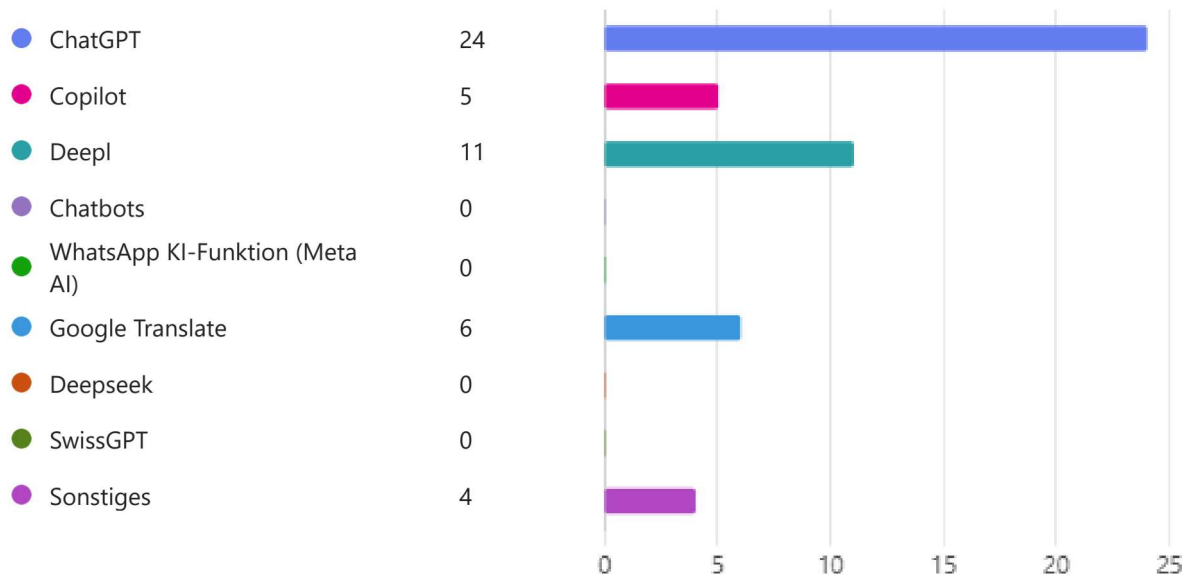
● Selten	8
● Monatlich	6
● Wöchentlich	12
● Täglich	3



3. Für welche Tätigkeiten brauchen Sie KI?

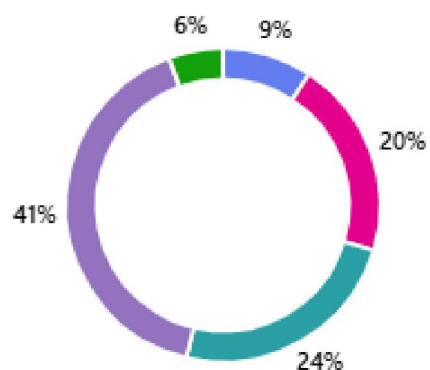


4. Welche KI-Tools brauchen Sie?



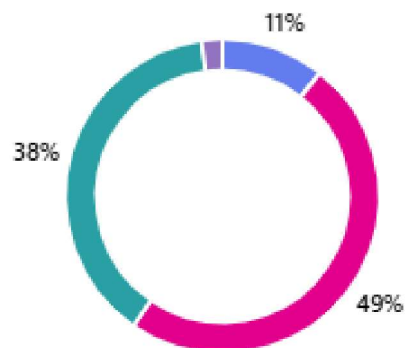
5. Wie verifizieren Sie die Resultate / Aussagen von KI?

● Recherchen auf verschiedenen Plattformen von KI	5
● Informationen suchen in verschiedenen Medien	11
● Prüfen durch Gesetze, Reglemente von Bund, Kanton und Gemeinde	13
● Kritisches Hinterfragen von Aussagen /Resultaten	22
● Sonstiges	3



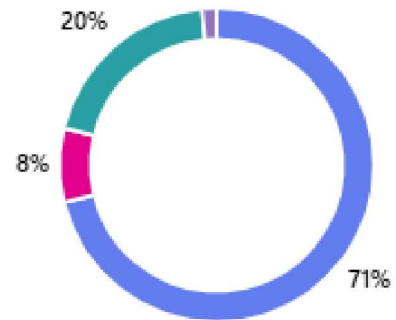
6. Wie schätzen Sie generell den Nutzen von KI bei der Arbeit ein?

● Sehr hoch	5
● Hoch	23
● Gering	18
● Sehr gering	1



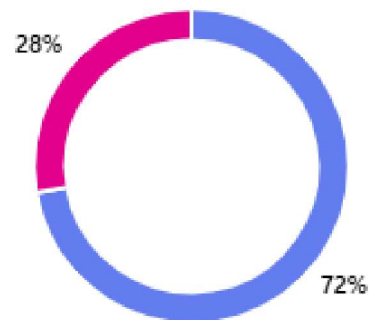
7. Welche Geräte nutzen Sie für Ihre Arbeitstätigkeiten im Internet?

● Geschäftlicher Computer	47
● Geschäftliches Mobiltelefon	5
● Private Geräte	13
● Sonstiges	1



8. Wurden Sie über die Gefahren und Risiken von KI am Arbeitsplatz aufgeklärt?

● Nein	34
● Ja	13



9. Wenn ja, wie?

13
Antworten

Neueste Antworten
"Merkblatt"
...

10. Wenn ja, von wem?

13
Antworten

Neueste Antworten
"direkte Vorgesetzte"
...

11. Haben Sie für die Benützung von KI am Arbeitsplatz Vorgaben?

- Persönliche/mündliche Sensibilisierung (z.B. durch Schulungen)
- Richtlinie oder Leitfaden (bitte Dokumente unter sonstiges nennen)
- Gesetzliche Grundlagen
- Dokumenten-Klassierung
- Sonstiges

13
8
13
3
22

